

Familiale Arbeitsteilung- Kontinuität oder Wandel?

Svea Gockel | Kassel

Schlüsselwörter: Familie und Arbeit im Wandel, familiale Arbeitsteilung, Geschlechterverhältnisse, Erwerbsbeteiligung, traditionelles Alleinverdiener-Modell, modernisiertes Versorgermodell

Ziel der Arbeit ist es, zu untersuchen *inwiefern die familiale Arbeitsteilung in Deutschland mit Rückbezug auf die Geschichte bis heute konstant geblieben ist bzw. inwiefern man von einem Wandel sprechen kann*. Die zugrundeliegende Methode ist eine Literaturrecherche empirischer Studien zu diesem Thema. Es zeigt sich, dass die Bewertung familialer Arbeitsteilung hängt wesentlich vom Vergleichszeitpunkt abhängt: 1.) Mit Rückbezug auf die 1990er-Jahre zeigt sich gegenwärtig eine gestiegene Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie eine Tendenz zur Entwicklung vom traditionellen Alleinverdiener-Modell zum modernisierten Versorgermodell. 2.) In der privaten Sphäre geht ein Rückgang weiblicher Beteiligung mit einer leicht steigenden Beteiligung von Männern an unbezahlter Arbeit einher, sodass sich besonders bei Familien mit Kindern unter drei Jahren und/oder traditionellen Arbeitsteilungsarrangements Tendenzen in Richtung egalitärer Konstellationen erkennen lassen.